

Jahresbericht der Präsidentin 2024

2024 war erneut ein Jahr, in dem das Kantonspersonal für faire und zeitgemässe Arbeitsbedingungen kämpfen musste. Trotz anhaltender Teuerung und steigender Lebenshaltungskosten hat der Regierungsrat für 2025 keinen Teuerungsausgleich gewährt – nicht einmal teilweise. Bereits in den Vorjahren war der Ausgleich nur unvollständig erfolgt. Diese Entwicklung ist angesichts der finanziellen Lage des Kantons kaum nachvollziehbar: Obwohl Solothurn über Rücklagen in Millionenhöhe verfügt, wurde ein pessimistisch budgetiertes Defizit vorgeschoben – ein Defizit, das durch die mittlerweile bestätigte Ausschüttung der Nationalbank ohnehin hinfällig geworden ist. Die konsequente Weigerung, das Personal zumindest teilweise an den Mehrkosten des Alltags zu beteiligen, stösst zu Recht auf grossen Unmut. Die Proteste der Personalverbände waren entsprechend deutlich, blieben bislang jedoch ohne Wirkung.

Für unseren Verband ist klar: Wir werden auch in Zukunft GAV-Änderungen mit Sparcharakter nicht mittragen. Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sind im Wettbewerb um Fachkräfte nicht verhandelbar, sondern ein Muss.

1. Verbandsgeschäfte

Die Geschäftsleitung behandelte in 10 Plenarsitzungen und mehreren Untergruppensitzungen folgende Geschäfte und Personalanliegen:

- Volksinitiative «1:85 – SO SCHLANK. SO STARK»
- Umkleideentschädigung in den Spitälern
- Erhöhung der Inkonvenienzentschädigungen
- Lohnverhandlungen, Petition «SO nicht!» und «Massnahmenplan»
- Markttauglichkeit des Lohnsystems
- Senkung Solidaritätsbeiträge
- Rechenschaftspflicht der Verbände
- Submission Krankentaggeld- und Unfallversicherung
- Mobile Arbeit
- Stillen am Arbeitsplatz
- Private Fahrten während des Pikettdienstes, Vergütung für Hauptmahlzeiten
- Schliessung der Büros am 03. Januar 2025
- Kollektivverträge mit Banken und Krankenkassen sowie Flottenrabatte bei Autokauf

Für detaillierte Informationen zu den weiteren Verbandsgeschäften sowie den Rabatten auf Hypothekarzinsen, Flottenrabatten und den Dienstleistungen des Verbands wird auf den Jahresbericht 2024 des Verbands verwiesen (SOpersönlich Nr. 1 Januar/Februar 2025, S.15).

2. Lohnentwicklung – Massnahmenplan und kein Teuerungsausgleich auf

1.1.2025

Bereits im letzten Jahresbericht wurde auf die unzureichende Abgeltung der Teuerung 2022/23 hingewiesen. Auch 2024 setzte sich der Trend fort: Die angebotenen 2,0 % deckten die kumulierte Teuerung nicht, und die Verhandlungen scheiterten. Die Petition «SO nicht!» war Ausdruck des wachsenden Unmuts.

2024 verschärfte sich die Situation für das Staatspersonal nochmals deutlich. Der Regierungsrat verabschiedete einen bewusst pessimistischen Voranschlag für 2025 – unter anderem ohne die erwarteten Nationalbankgewinne einzuplanen. Darauf gestützt wurde ein Sparpaket von 60 Millionen Franken beschlossen, bei dem das Personal überdurchschnittlich zur Kasse gebeten wird. Besonders schwer wiegt der Entscheid, per 1.1.2025 keinen Teuerungsausgleich zu gewähren – obwohl eine Jahresteuern von 1,5 % ausgewiesen ist. Zusätzlich wurden einschneidende Verschlechterungen bei der Krankentaggeldversicherung, der AHV-Ersatzrente, dem Dienstalergeschenk sowie bei der Lohnentwicklung und den Zusatzleistungen angekündigt.

Nach massiven Protesten, insbesondere durch unseren Verband, nahm die Regierung einzelne Massnahmen – etwa im Bereich LEBO und Erfahrungsanstieg – zurück. Viele andere Eingriffe bleiben jedoch bestehen. Die Stimmung im Personal ist entsprechend angespannt. Die Personalverbände haben klar gemacht, dass sie weiteren GAV-Änderungen mit Sparcharakter nicht zustimmen werden. Für detaillierte Informationen zu den Lohnentwicklungen wird auf den Jahresbericht 2024 des Verbands verwiesen (SOpersönlich Nr. 1, Januar/Februar 2025. S. 20).

3. Sektionsangelegenheiten

3.1 Sektion Solothurn Vorstand

Der Vorstand der Sektion Solothurn setzt sich im Verbandsjahr wie folgt zusammen:

- Sarah Etter, Präsidentin
- Grolimund André, Vizepräsident
- Urs Fasler, Kassier
- Helin Figenergöl, Sekretärin
- Susanne Gasser, Aktuarin
- Michel Baumann, Beisitzer
- Astrid Thaqi, Beisitzerin

3.2 Sektionsmitglieder

Der Mitgliederbestand betrug per 31.12.2024 insgesamt 1'101 Personen, was einen Zuwachs von 24 Personen bedeutet. Dieser erfreuliche Anstieg ist ein positives Signal und spornt uns an, weiterhin in gezielte Kommunikationsmassnahmen zu investieren, um unsere Mitgliederbindung und -gewinnung weiter zu stärken.

3.3 Generalversammlung

Am 21. Mai 2024 fand im Alten Spital in Solothurn die Generalversammlung statt. Es nahmen 65 Personen teil, darunter der Kantonalpräsident Mirco Müller und der Kantonalsekretär Pirmin Bischof. Alle Anträge wurden angenommen.

3.4 Sektionstätigkeit

Der Sektionsvorstand traf sich im Jahr 2024 zu 9 Sitzungen. Dabei wurden neben weiteren Geschäften auch die Themen behandelt, die im Rahmen der Geschäftsleitungssitzungen des Verbands zur Sprache kamen. Die Einschätzungen des Vorstands flossen jeweils direkt in die Diskussionen der Geschäftsleitung ein. Darunter waren unter anderem:

- **Massnahmenplan:** Ein zentrales Thema war der vom Regierungsrat vorgelegte Massnahmenplan. Die Sektion Solothurn hat sich intensiv damit auseinandergesetzt. Besonders im Fokus stand dabei, die Perspektiven unserer aktiven Mitglieder aufzunehmen und in die Position der Sektion einzuarbeiten. Der direkte Austausch mit der Basis erwies sich dabei als besonders wertvoll – gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen.
- **Verzicht auf Senkung der Mitgliederbeiträge:** Wie bereits im Vorjahr hat, die Sektion Solothurn auch an der Abgeordnetenversammlung 2024 erneut keine Senkung der Mitgliederbeiträge beantragt. Dieser Entscheid erfolgte in Absprache mit der Geschäftsleitung. Die Beitragseinnahmen gingen aufgrund der Senkung des Solidaritätsbeitrags zurück, und das vergangene Jahr musste mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund verzichtete der Vorstand bewusst auf eine weitere Belastung der Kantonalbudgets und wird die Entwicklung auch im kommenden Jahr weiterverfolgen.
- **Anpassung der Berechnungsgrundlage für die Anzahl Abgeordneten:** An der Sitzung vom 24. April 2024 hat die Geschäftsleitung eine Reduktion der Anzahl Abgeordneter grundsätzlich beschlossen. Die Sektion Solothurn als grösste Sektion – und damit mit den meisten Abgeordneten – wurde beauftragt, einen Vorschlag für eine angepasste Berechnungsgrundlage zu erarbeiten. Dabei galt es insbesondere, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen grossen und kleinen Sektionen sicherzustellen. Auf Basis dieses Vorschlags wurde an der Abgeordnetenversammlung vom 28. April 2025 über eine entsprechende Statutenänderung entschieden. Die Sektion Solothurn war im gesamten Prozess aktiv involviert und hat

mit den konkreten Berechnungen zur Lösungsfindung beigetragen. Daraus resultiert, dass unsere Sektion mit dem momentanen Mitgliederbestand nur noch 22 Abgeordnete zugut hat.

Weiter stand im Jahr 2024 die sektionseigene Kommunikation im Vordergrund. Ziel ist es weiterhin, für die Wichtigkeit der Arbeit des Verbands zu sensibilisieren und neue Mitglieder anzuwerben. Folgende Punkte standen dabei besonders im Vordergrund:

- **Gezielte Kontaktaufnahme mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:** Die Sektion schreibt neue Angestellte persönlich an und informiert sie über die Aufgaben und Vorteile des Verbands. Dies bildet ein wichtiger Beitrag zur Mitgliedergewinnung und zur frühen Vernetzung neuer Kolleginnen und Kollegen mit dem Verband.
- **Sektions-Fübi:** Seit 2024 lädt die Sektion alle aktiven Mitglieder sowie neue kantonale Mitarbeitende zwei Mal jährlich zu einem informellen „Füobier“ (Info-Fübi) ein. Die Fübis fanden am 10. Mai und am 9. Oktober 2024 statt, jeweils mit rund 20 Teilnehmenden. Erste Rückmeldungen zeigen, dass das Fübi gut angenommen wird. Es wird als wertvolle Gelegenheit betrachtet, neue Mitarbeitende des Kantons in einem entspannten Rahmen zu einem informellen Austausch einzuladen und so auf die Bedeutung des Verbands aufmerksam zu machen. Zudem bietet das Fübi dem Vorstand die Möglichkeit, im ungezwungenen Rahmen die Meinungen und Anliegen der aktiven Mitglieder einzuholen.

Nebst den Sitzungen behandelten die Präsidentin, der Vizepräsident, die Sekretärin und der Kassier diverse Anliegen von Mitgliedern.

3.5 Ausblick

Im Jahr 2025 bleiben uns die Massnahmen des Sparpakets, die Infragestellung bzw. mögliche Aufhebung des GAV's, die Anpassung des Lohnsystems sowie der Verzicht auf den Teuerungsausgleich weiterhin besonders präsent. Diese Themen beschäftigen das Personal intensiv und stossen auf wachsendes Unverständnis. Mit diesen wichtigen Themen wird sich auch die Sektion Solothurn auseinandersetzen und der Vorstand wird sich auch weiterhin aktiv einbringen und auf konstruktive Lösungen hinwirken.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Treue zu unserem Verband. Ihre Unterstützung motiviert uns, weiterhin mit vollem Einsatz für die Belange des Personals einzutreten. Wir freuen uns darauf, die im letzten Jahr eingeführten Initiativen wie das Info-Fübi fortzusetzen und gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln.